

Hallo liebe Pateneltern, Freunde, Förderer und Unterstützer!

Das Jahr 2019 war für uns ein gelungenes Jahr! Dank des sozialen Engagements der freiwilligen Mitarbeiter von **abed e.V.** Deutschland und **abed** Burkina Faso und der finanziellen Unterstützung der **abed** Partner, in Deutschland und in Burkina Faso, konnten viele Projekte realisiert werden. Unsere Arbeit konzentrierte sich im vergangenen Jahr auf die Durchführung von interkulturellen Jugendaustauschen, den Bau von Schulen und Brunnen in Burkina Faso und in Benin sowie die Integrationsarbeit für/mit Familien mit Migrationshintergrund in Hamburg/Deutschland.

In Burkina Faso werden weiterhin Anschläge durch Terroristen verübt, die die Weiterentwicklung des Landes schwierig machen und empfindlich stören. Die Regierung versucht nach Kräften die Terroristen aufzuhalten und die Schäden für die Zivilgesellschaft so gering wie möglich zu halten. Trotzdem leidet die Bevölkerung unter den Umständen.

abed setzt sich dafür ein, dass die UN-Entwicklungsziele, besonders im Bereich der Bildungs- und Gesundheitsarbeit, sowie der Integration erreicht werden. Die Finanzierung vieler Projekte im letzten Jahr hat die Qualität unserer Arbeit sehr gesteigert und wir sind dankbar für all die Unterstützung die wir erfahren haben.

Hier folgt nun eine Auswahl der Projekte, die die Arbeit von **abed** in Deutschland und Burkina Faso in diesem Jahr sehr geprägt haben.



Die Förderung des DFJW (Deutsch-Französisches Jugendwerk) in Deutschland hat es **abed** ermöglicht verschiedene Jugendaustausche durchzuführen. Im April 2019 fand die dritte Phase des trinationalen Jugendaustausches mit Deutschland, Frankreich und dem Senegal in Dakar statt. Für alle Beteiligten war es eine schöne Zeit mit guten Erfahrungen.

Eine weitere Förderung des DFJW ermöglichte die Umsetzung eines internationalen Jugendaustausches, welcher im Juni 2019 in Marokko stattfand. In Kooperation mit Partnern aus Marokko (Forum des jeunes marocains pour le 3ème Millenaire) und Frankreich (Réseau des Organisations de Solidarité Internationale ROSI France) nahmen 16 Jugendliche an diesem Austausch in Mohammedia/Marokko teil. Durch die Jugendbegegnungen soll mehr Vielfalt erreicht und Begegnungen von jungen Menschen mit unterschiedlicher sozialer Herkunft ermöglicht werden. So unterstützen wir die vom DFJW entwickelte Strategie „Diversität und Partizipation“.



Das ehrenamtliche Angebot „PARAPLUIE“, das von der „Aktion Mensch“ finanziert wird, richtet sich besonders an (junge) Menschen mit Migrationshintergrund in Kooperation mit dem „House Of Ressources“ (HOR). Es wurde bis auf einige wenige Stunden auf ehrenamtlicher Basis fortgeführt. Das Angebot etabliert sich zunehmend in der Integrationsarbeit in Hamburg und richtet sich vor allem an Menschen afrikanischer Herkunft.



Die abed Arbeit in Deutschland bringt auch viele kleine Projekte mit sich. Darunter fallen viele Besuche auf Kongressen oder Aktionstagen, aber auch Vernetzungstreffen. Wir sind bundesweit gut vernetzt mit Kooperationspartnern und die Arbeit in Deutschland läuft wirklich vorbildlich. Neben „Moore“-kursen (etwa die Hälfte der Bevölkerung Burkina Fasos spricht „Moore“) für Kinder und einer Fotoausstellung, gab es auch viele Aktionen die Jugendliche fördern und fordern. Das Hamburger Netzwerk Internationale Jugendarbeit, koordiniert durch die Behörde für Arbeit, Soziale, Familie und Integration (BASFI), ist ein sehr wichtiger Partner für abed. Als Träger der freien Jugendhilfe sind wir besonders für die Jugendbegegnungen auf diese Zusammenarbeit angewiesen.

Wie in jedem Jahr haben wir auch 2019 ein Sommerfest gestaltet. Viele Kooperationspartner und Freunde haben teilgenommen, und wir haben eine gute Gemeinschaft erfahren. Mit Infotischen waren wir bundesweit auf verschiedenen Aktionen vertreten.

Ein besonderer Höhepunkt für abed war die Teilnahme an der Nacht der Talente (La Nuit des Talents) der burkinischen Diaspora in Deutschland. Der Mitbegründer von abed e.V. Omer Idrissa Ouedraogo bekam den Preis „BURJINDI“ für sein Engagement in der Vereinsarbeit.





Auch über die Grenzen hinaus trägt sich die Arbeit. Dies zeigt die Teilnahme am Deutsch-Französischen Netzwerktreffen „Diversität und Partizipation 2019“ in Marseilles im Rahmen der Städtepartnerschaft (Hamburg – Marseille/Provence-Alpes Côte d’Azur). Das Netzwerktreffen wurde durch Une Terre Culturelle (UTC) Marseille in Kooperation mit Dock Europe e.V. in Hamburg durchgeführt. Mehr als 100 Netzwerkpater haben sich zu dem Erfahrungsaustausch und der Entwicklung von gemeinsamen neuen Projekte getroffen.





In Burkina Faso konnte **abed** im letzten Jahr große Projekte verwirklichen. Der Schulbau nimmt einen immer größeren Platz in der **abed** Arbeit ein. Die Fördergelder werden in Deutschland beantragt, um dann in Burkina und sogar in Benin eingesetzt zu werden. Insgesamt sind so durch die Hilfe des Vereins mittlerweile sechs Schulen entstanden. Sie sind gut ausgestattet, meist mit Brunnen und sogar Solaranlagen für die Elektrizität. Diese Schulen bilden nun einen wichtigen Mittelpunkt in den Dorfgemeinschaften, können sie doch für mehr genutzt werden als lediglich die Beschulung der Kinder.

In Nadielpoun/Koudougou wurde zum ersten Mal ein Fußballturnier zwischen Schulen auf dem neuen Sportplatz in dem Dorf in Nadielpoun ausgerichtet. Schulbehörde, Community-Leaders, Kinder, **abed** Mitglieder und weitere Interessierte waren eingeladen. Dies sorgte für große Begeisterung der Menschen, und hat den Kindern Spaß gemacht. Vielleicht wird daraus eine Tradition. Omer konnte bei der Einweihung des Schulkomplexes dabei sein. So schön es auch ist, diese Schulen zu bauen, sie müssen auch unterhalten werden. Es gibt immer wieder Schwierigkeiten mit den Gehältern der Lehrer, denn nicht für alle Schulen leistet der Staat das Lehrergehalt. Wenn ihr unsere Arbeit also unterstützen wollt, freuen wir uns sehr über Spenden die wir hierfür verwenden können.

Die Schulen bieten für viele Kinder auch die Sicherheit regelmäßig ein Mittagessen zu bekommen. Durch die gebauten Brunnen, die auch die Dorfbewohner mit gutem Wasser versorgen, haben sich die Hygiene- und Gesundheitsbedingungen deutlich verbessert. So profitiert ein ganzes Dorf vom Bau einer Schule und zieht weitere Kreise als zunächst gedacht.

Auch in Burkina sind neben dem Schulbau kleinere Aktionen geschehen. So hat **abed** es geschafft Mikrokredite an zehn Frauen zu vermitteln. Durch eine Schulung haben diese Frauen gelernt zu wirtschaften und das Geld für sich und ihre Familien zum Vorteil einzusetzen. Sie sind nun Kleinstunternehmerinnen und tragen damit zum Leben und Überleben ihrer Familien bei.

Die Arbeit von **abed** hat sich in Westafrika herumgesprochen. Auch in Benin hat sich eine neue Sektion von **abed** gegründet. Durch eine Förderung konnte auch dort eine kleine Schule gebaut werden.

Auch alte Traditionen haben wir nicht verlassen. Das Weihnachtessen wurde für die **abed** Kinder organisiert, und es fanden mehrere Aktionstage statt, z.B. kleine Feste auf denen getanzt und gespielt wurde. Außerdem hat ein großer Teil der Kinder Schulmaterialien geschenkt bekommen. Denn leider können sich nicht alle Familien Bücher, Hefte und Stifte leisten.

Wir haben mit den Kindern zusammen Bäume gepflanzt. Wir möchten, dass die Kinder dadurch ein Verständnis für den Umwelt- und Klimaschutz bekommen. In Burkina Faso ist es mühsam Bäume zu ziehen. Trotzdem haben wir uns auch das zum Ziel gesetzt. Denn jeder Schulhof braucht Schatten, damit die Kinder sich ausruhen

können.

Das Projekt „Patenkind“ ist immer noch Bestandteil der **abed** Arbeit. Einige Kinder sind volljährig geworden und die finanzielle Hilfe kommt entweder anderen Kinder oder den **abed** Schulen zugute. Einige Pateneltern haben sich auch im Anschluss an die Patenschaft für die Förderung der **abed** Schulen entschieden, damit die Hilfe bei vielen Kinder ankommt.



KOURBO-MOOGO / Burkina Faso



Schule Vorher



Schule nachher



Fertiger Brunnen





PARAKOU / BENIN



Schule vorher



Schule Nachher



Fertiger Brunnen





Wir sind stolz auf die Arbeit unserer burkinischen Partner. Besonders für sie waren die Bauarbeiten große Herausforderungen.

Für das Jahr 2020 planen wir:

- Die Weiterführung der Integrationsprojekte „Parapulie“ zu Gunsten von Kindern und jungen Menschen mit Migrationshintergrund in Hamburg.
- Der Bau einer Projektschule (Tierschutz, Gartenarbeit, etc.) in Yatenga/Burkina Faso besonders für Mädchen und junge Menschen.
- Die Ausstattung der Schulen mit Computermaterial. Auch wenn es seltsam erscheint ist es für die Kinder enorm wichtig, denn auch in Burkina haben gute Berufe heutzutage viel mit Computern und Internet zu tun.
- Die Fortsetzung von Schul- und Brunnenbau sowie Sanitäranlagen und Ausstattung mit Möbeln mit Hilfe von Spenden aus Deutschland und anderen Ländern.
- Die Durchführung eines Jugendaustausches in Kooperation mit dem Partner aus Marseilles/Frankreich zu Gunsten von 6-8 jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf.
- Einen trinationalen Jugendaustausch mit Deutschland, Frankreich und Mexiko für 10-12 Jugendliche mit Förderbedarf.
- „Gemeinsam gegen COVID-19“. Im Hinblick auf die Corona-Krise und die vielen Unterstützungsanfragen seitens der Schwesternvereine in Burkina Faso und andere Regionen, möchte **abed** im Jahr 2020 weitere Aktionen gegen die Verbreitung von COVID-19 initiieren. Vor allem geht es darum, die Präventionsarbeit (Sensibilisierung, Entwicklung von Flyern, Spenden von mobilen Wasserspendern, Masken / Mund-Nasen-Schutz, Flüssigseife, etc.) in den **abed** -Schulen und den mit **abed** kooperierenden Partnerschulen zu unterstützen. Der Bau von Brunnen und von Wasseraufbereitungsanlage in den Schulen und Dörfern hat mittlerweile große Bedeutung gegen die COVID-19 Pandemie bekommen.

Um den Schulen und sozialen Einrichtungen gegen die Verbreitung von COVID-19 zu helfen, sind wir auf weiteren finanzielle Spenden angewiesen und freuen wir auf weiterer Unterstützung.“

Die gesamte Förderung der **abed Projekte 2019 sowohl zur Realisierung der Integrationsarbeit bzw. Bildungsarbeit in Deutschland als auch zur Durchführung der Bauarbeiten (Schulen und Brunnen) und die Ausstattung der Schulen in Burkina Faso für den Haushalt 2019 betrug ca. 200.000 €.**

Unsere Vereinsarbeit wird **sowohl in Burkina Faso als auch in Deutschland vollständig ehrenamtlich geleistet** und wird durch unser soziales Engagement nun endlich auch von einigen Organisationen und der Stadt Hamburg anerkannt.

Wir danken allen Freunden, Unterstützern, Interessierten und natürlich den Pateneltern für die Zusammenarbeit und das Vertrauen!

Unterstützen Sie unsere Arbeit, damit wir helfen können!

„Think global, act local“

Es grüßt aus Hamburg und Hessen,

das **abed e.V.** Team

Unser besonderer Dank geht an:



V.i.S.d.P.: abed e.V., Omer Idrissa Ouedraogo, Paul-Sorge-Str.54a, 22459 Hamburg - Stand: 05/2020 - Layout: Daniel Schäfer